

Course an der Wiener Börse vom 10. Mai 1882. (Nach dem officiellen Coursblatte.)

Table of financial data including Staats-Anleihen, Aktien von Transport-Unternehmungen, and various bonds and currencies.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 108.

Donnerstag, den 11. Mai 1882.

(2022-1) Kundmachung. Nr. 2917. Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, dass durch den Eintritt eines Stiftlings in eine provisorische Dienststelle in Bosnien aus der Adjutenstiftung des Herrn Erasmus Grafen von Lichtenberg für angehende Staatsbeamte aus adeligen Familien, und zwar für Auscultanten und Conceptspracticanten, ein Adjutum im jährlichen Betrage von 700 fl. ö. W. erledigt worden und für die Dauer bis zum allfälligen Wiedereintritte des Stiftlings in den ihm vorbehaltenen Genuss des Adjutums zu verleiht ist.

(2015-2) Kundmachung. Nr. 7413. Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach werden zum Behufe der Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Podobenim die Localerhebungen auf den 22. Mai 1882, vormittags 8 Uhr, beim Gemeindevorstande in Vrbič (Vouta) mit dem angeordnet, dass bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

(1913-3) Kundmachung. Nr. 2831. Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, dass in Gemäßheit des § 26 des Landesgesetzes vom 25. März 1874, §. 12, die auf Grundlage der zum Behufe der Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde St. Martin bei Zirklach gepflogenen Erhebungen, verfassten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und den Erhebungsprotokollen hieramts zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Zugleich wird für den Fall, dass Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, zur Vornahme der weiteren Erhebungen die Tagelohnung auf den 27. Mai l. J., vormittags 9 Uhr, hieramts angeordnet und bemerkt, dass diese Einwendungen mündlich oder schriftlich hieramts eingebracht werden können. Zugleich wird den Interessenten bedeutet, dass die Uebertragung der amortisirbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Befassung der Grundbuchseinlagen darum ansucht.

(2017-1) Diurnistenstelle. Nr. 2498. Ein verlässlicher, im Grundbuchsanlegungs-Geschäfte der k. k. Diurnistenstelle gegen ein Jahresdiurnum von 1 fl. bis 1 fl. 20 kr. beim k. k. Bezirksgerichte Laibach Aufnahme. Besuche sind sogleich und bis spätestens 18. Mai l. J. anzuhängen.

(1977-2) Kundmachung. Nr. 3684. Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht, dass nach § 26 des L. G. vom 25. März 1874 die auf Grundlage der zum Behufe der Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Reichenau gepflogenen Erhebungen verfassten Besitzbogen nebst den berechtigten Liegenschaftsverzeichnissen, der Catastralmappe und dem Erhebungsprotokolle durch 14 Tage, vom 10. Mai 1882 beginnend, hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

(1994-3) Kundmachung. Nr. 5846. Vom k. k. steierm.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, dass die Arbeiten zur Neuanlage der Grundbücher in den unten verzeichneten Catastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbuchseinlagen angefertigt sind. Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871, Nr. G. Nr. 96, der 1. Juni 1882 als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Catastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, dass von diesem Tage an neue Eigentums-, Pfand- und bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem obbezeichneten Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen: a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Veränderung der in demselben enthaltenen, die Eigentums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Veränderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll; b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Zustande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, — aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum letzten Mai 1883 bei den betreffenden unten bezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen in gutem Glauben erworben.

Anzeigebblatt.

(1866—3) Nr. 1354.
Uebertragung
Dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz (in Vertretung des hohen k. k. Alerars) gegen Josef Tomšič, beziehungsweise Simon Tomšič von Grafenbrunn Nr. 20 pcto. 140 fl. 81 kr. wird die mit Bescheid vom 8. November 1881, Z. 8928, auf den 24. Februar 1882 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Josef, beziehungsweise Simon Tomšič gehörigen, auf 1700 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 399 ad Herrschaft Adelsberg auf den

16. Juni 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.
 K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 25ten Februar 1882.

(1764—3) Nr. 1442.
Executive
Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Bartholmā Schmalz von St. Veit, Bezirk Sittich, die executive Versteigerung der den Anton und Maria Kramarsič von Seisenberg gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten Realität Beständ-Blatt-Nr. 628 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 22. Mai, die zweite auf den 23. Juni und die dritte auf den 24. Juli 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 2. April 1882.

(1850—3) Nr. 2716.
Executive
Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Stein (nom. des hohen k. k. Alerars) die executive Versteigerung der dem Mathias Bogalar von Drog Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 796 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 365, fol. 128 ad Pfalz Laibach pcto. 16 fl. 2 kr. sammt Anhang, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 26. Mai, die zweite auf den 28. Juni und die dritte auf den 28. Juli 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Stein mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Stein, am 10ten April 1882.

(1620—3) Nr. 2553.
Uebertragung
Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Mathias Sodja von Mackov die mit Bescheid vom 10. Dezember 1881, Z. 12,738, auf den 11. März 1882 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Josef Schulle von Loquiz gehörigen, gerichtlich auf 2167 fl. 31 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg Urb.-Nr. 135, Rectf.-Nr. 578, vorkommenden Realität auf den

30. Juni 1882, vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude in Mötting mit dem vorigen Anhang übertragen worden.
 K. k. Bezirksgericht Mötting, am 4. März 1882.

(1765—3) Nr. 1468.
Executive
Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Johann Maufer von Selsch Nr. 6, Bezirk Gottschee, die executive Versteigerung der dem Josef Novak von Plešioce Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 1660 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 213 ad Herrschaft Seisenberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 22. Mai, die zweite auf den 23. Juni und die dritte auf den 24. Juli 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Seisenberger Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 4. April 1882.

(1726—3) Nr. 2062.
Executive
Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Andreas Kepa von Tüffer die executive Versteigerung der der Agnes Plešković von Seginte gehörigen, gerichtlich auf 3345 fl. geschätzten Realitäten sub Einl.-Nr. 120 und 205 der Steuergemeinde Rassenfuß bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 24. Mai, die zweite auf den 28. Juni und die dritte auf den 2. August 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbot ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 14. März 1882.

(1723—3) Nr. 2863.
Executive
Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Josef Millic von Malne die exec. Versteigerung der dem Mathias Povšič von Bajhove gehörigen, gerichtlich auf 690 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 11 und 133 der Steuergemeinde Trebelna bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 31. Mai, die zweite auf den 5. Juli und die dritte auf den 9. August 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 16. April 1882.

(1849—3) Nr. 2718.
Executive
Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Stein (in Vertretung des hohen k. k. Alerars) die exec. Versteigerung der dem Franz Kuhar von Schwarzenbach Haus-Nr. 5/6 gehörigen, gerichtlich auf 3497 fl. geschätzten Realität ad Spitalsgilt Stein Urb.-Nr. 14 und 15, pag. 14 und 15, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 26. Mai, die zweite auf den 28. Juni und die dritte auf den 28. Juli 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Stein mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Stein, am 10ten April 1882.

(1736—3) Nr. 1169.
Executive
Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofelsch wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofelsch die executive Versteigerung der dem Mathias und der Katharina Kallacn aus Gotsche Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 1351 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1054 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 24. Mai, die zweite auf den 24. Juni und die dritte auf den 26. Juli 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der

ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Senofelsch am 10. April 1882.

(1934—3) Nr. 3722.
Executive
Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Franz Zigon von Mötting die executive Versteigerung der dem Johann Blut von Beretschendorf gehörigen, gerichtlich auf 65 fl. geschätzten Realität Extr.-Nr. 62 der Steuergemeinde Praß bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 26. Mai, die zweite auf den 24. Juni und die dritte auf den 28. Juli 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Mötting, am 4. April 1882.

(1921—2) Nr. 3800.
Erinnerung

an Georg Schur von Randia und dessen allfällige Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.
 Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird dem Georg Schur von Randia und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Mežnarsič von Randia unterm 22. März 1882, Z. 3800, die Klage pcto. Verjähr- und Erlöschenklärung des Kaufschillingsrestes pr. 80 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagsetzung zum summarischen Verfahren auf den

25. Mai 1882, vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allerhöchsten Entschlieung vom 24. Oktober 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina von Rudolfswert als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben selbst oder durch einen andern Sachwalter diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung erfließenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
 K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 22. März 1882.

(1858—3) Nr. 691.
Zweite executive Feilbietung.
 Nachdem in der Executionsfache der Maria Zupan von Babenwert durch Dr. Mencinger, Advocat in Krainburg, gegen den Jakob Torf'schen Verlass von Gorice peto. 210 fl. c. s. c. zu der mit dem Bescheide vom 2. Februar 1882, Z. 691, auf den 26. April d. J. angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den 26. Mai 1882 angeordneten Feilbietung geschritten.
 R. I. Bezirksgericht Krainburg, am 26. April 1882.

(1859—3) Nr. 343.
Zweite executive Feilbietung.
 Nachdem in der Executionsfache des I. I. Steueramtes in Krainburg gegen Thomas Torner von Gornasawa wegen schuldigen 10 fl. 62 kr. zu der mit dem Bescheide vom 17. Jänner 1882, Z. 343, auf den 21. April d. J. hieramts angeordneten ersten executiven Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den 27. Mai 1882 bestimmten Realfeilbietung geschritten.
 R. I. Bezirksgericht Krainburg, am 21. April 1882.

(1860—3) Nr. 344.
Zweite exec. Feilbietung.
 Nachdem in der Executionsfache des I. I. Steueramtes in Krainburg gegen Andreas Zorman von Tupalje peto. 12 fl. 18 kr. zu der mit dem Bescheide vom 17. Jänner 1882, Z. 344, auf den 22sten April d. J. angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den 30. Mai 1882 hiergerichts bestimmten Realfeilbietung geschritten.
 R. I. Bezirksgericht Krainburg, am 22. April 1882.

(1865—3) Nr. 1243.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.
 Ueber Ansuchen des Johann Basa von Bitinje gegen Johann Meršnit von Smerje wird die mit Bescheid vom 20sten Mai 1881, Z. 3722, auf den 12. August 1881 angeordnete und sohin fiftierte dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 42 ad Pfarrgilt Dornegg im Reassumierungewege neuerlich auf den 16. Juni 1882 mit dem frühern Anhang angeordnet.
 R. I. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten Februar 1882.

(1937—3) Nr. 3904.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom I. I. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Stadtkasse Mötting die exec. Versteigerung der dem Josef Frehric'schen Verlass gehörigen, gerichtlich auf 1870 fl. geschätzten Realitäten sub Extract-Nr. 32, 33, 35, 36, 683, 684, 809 der Stadtgemeinde Mötting und Urb.-Nr. 11 und 100 ad Bogtei Commenda Mötting bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 31. Mai, die zweite auf den 30. Juni und die dritte auf den 2. August 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts im Saale Nr. 1 mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Den Tabularglaubigern Josef und Andreas Kollh, beziehungsweise deren unbekanntem Rechtsnachfolger, wurde zur Wahrung ihrer Rechte in dieser Executionsfache Herr Franz Beniger von Dornegg Nr. 28 zum Curator ad actum bestellt und demselben der Feilbietungs-Bescheid behändigt.
 R. I. Bezirksgericht Mötting am 15ten April 1882.

(1958—3) Nr. 844.
Zweite exec. Feilbietung.
 Vom I. I. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Jakob Petermann von Bischoflack im eigenen Namen und als Nachhaber des Johann, Alois, Simon und Blas Petermann von Lengensfeld die executive Versteigerung der dem Alois Noc von Birnbaum Nr. 15 gehörigen, im Grundbuche ad Weissenfels sub Urb.-Nr. 529 vorkommenden, gerichtlich auf 1152 fl. geschätzten Realität bewilligt worden und wird, da die erste Feilbietung erfolglos geblieben ist, zur zweiten auf den 27. Mai 1882, vormittags 9 Uhr, angeordneten Feilbietung in der Gerichtskanzlei geschritten.
 R. I. Bezirksgericht Kronau, am 22sten April 1882.

(1870—3) Nr. 1863.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom I. I. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Frau Johanna Mihelič von Görz die executive Versteigerung der dem Mathias Durn von Gradisce Nr. 39 gehörigen, gerichtlich auf 145 fl. und 125 fl. 85 kr. geschätzten Realitäten ad Catastralgemeinde Wippach Einlage-Zahl 702, 1010 und 703 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 30. Mai, die zweite auf den 30. Juni und die dritte auf den 1. August 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. I. Bezirksgericht Wippach, am 14ten April 1882.

(1367—2) Nr. 1394.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom I. I. Bezirksgerichte Illyr.-Feistritz wird bekannt gemacht:
 (Es sei über Ansuchen der Versicherungsbank „Slavija“ (durch Dr. Mosch) die exec. Versteigerung der dem Andreas Kollh von Zagorje Nr. 36 gehörigen, gerichtlich auf 1980 fl. geschätzten Realität sub Urb.-47 ad Herrschaft Prem bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 16. Juni, die zweite auf den 28. Juli und die dritte auf den 25. August 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Den Tabularglaubigern Josef und Andreas Kollh, beziehungsweise deren unbekanntem Rechtsnachfolger, wurde zur Wahrung ihrer Rechte in dieser Executionsfache Herr Franz Beniger von Dornegg Nr. 28 zum Curator ad actum bestellt und demselben der Feilbietungs-Bescheid behändigt.
 R. I. Bezirksgericht Illyr.-Feistritz, am 27. Februar 1882.

(1725—3) Nr. 2554.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom I. I. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Augustin Stepic von Brinje (Cessionär des Johann Kovacic) die exec. Versteigerung der dem Johann Kuhar von Rassenfuß gehörigen, gerichtlich auf 390 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 501/b oder Einl.-Nr. 78 ad Steuergemeinde Rassenfuß vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 24. Mai, die zweite auf den 28. Juni und die dritte auf den 2. August 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Rassenfuß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. I. Bezirksgericht Rassenfuß, am 31. März 1882.

(1766—3) Nr. 1311.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom I. I. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Franz Maußer von Rothenstein die exec. Versteigerung der den Eheleuten Johann und Ursula Kraker von Unterwarmerberg gehörigen, gerichtlich auf 641 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 709 ad Herrschaft Gottschee bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 22. Mai, die zweite auf den 23. Juni und die dritte auf den 24. Juli 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. I. Bezirksgericht Seisenberg, am 23. März 1882.

(1724—3) Nr. 2555.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom I. I. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Maria Martinkic von Ravne die exec. Versteigerung der dem Martin Novlan von Hraštvo gehörigen, gerichtlich auf 1795 fl. geschätzten Realität der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 50, nun Steuergemeinde St. Ruprecht Einl.-Nr. 148, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 24. Mai, die zweite auf den 28. Juni und die dritte auf den 2. August 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. I. Bezirksgericht Rassenfuß, am 31. März 1882.

(1782—3) Nr. 6136.
Erinnerung
 an den unbekannt wo befindlichen Josef Doberleth von Saule, resp. dessen Rechtsnachfolger.
 Von dem städt.-deleg. I. I. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Doberleth von Saule, resp. dessen Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert: Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Jenko von Saule Nr. 24 (durch Dr. Sajovic) sub praes. 15ten März 1882, Z. 6136, die Klage auf Anmerkung der Erstzung des Eigenthums an der Realität Urb.-Nr. 30 ad D. R. D. Commenda eingebracht, worüber die Tagssatzung zur summarischen Verhandlung mit dem Anhang des § 18 Sum.-Pat. auf den 23. Mai 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den I. I. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. R. v. Schryh in Laibach als Curator ad actum bestellt.
 Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
 R. I. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. März 1882.

(1781—3) Nr. 6443.
Erinnerung
 an den unbekannt wo befindlichen Mathias Mlekub.
 Von dem I. I. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Mlekub hiemit erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Mathias Zednar von Laibach sub praes. 18. März 1882, Z. 6943, die Klage peto. 110 fl. s. A. eingebracht, worüber die Tagssatzung zur summarischen Verhandlung auf den 30. Mai 1882 hiergerichts angeordnet wurde.
 Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den I. I. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Franz Papez in Laibach als Curator ad actum bestellt.
 Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
 R. I. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. März 1882.

Anzeige.

Beehre mich anzuzeigen, dass ich mein Geschäftsalocale vom Rathhausplatze in die

Spitalgasse (Schreyer'sches Haus) verlegt habe.

Meinen innigsten Dank für das mir am Rathhausplatze erwiesene grosse Zutrauen, und bitte ich, dasselbe mir auch in der Spitalgasse schenken zu wollen.

(1999) 2-2 Hochachtungsvoll

Marie Podkrajšek.

Gasthaus - Restauration,

vollkommen eingerichtet, im besten Betriebe, mit sehr schönen Localitäten, Eiskeller, Kegelbahn u. Tabak-Kleinverschleiss, 20 Schritte vom Bahnhofe in einer grossen Marktgemeinde Untersteiermarks, wird wegen Familienverhältnissen verkauft oder gegen Caution auf mehrere Jahre verpachtet.

Auskunft ertheilt die Expedition dieser Zeitung. (2024) 3-1

Fabrication reinwollener

Damenkleiderstoffe.

Versandt an Privatkundschaft in beliebiger Meterzahl. (1325) 5-5
(Die Firma besteht seit 1864 in Greiz.) Muster franco. Adresse für Oesterreich-Ungarn: N. Steinhard, Prag.

Unterleibsleiden,

insbesondere Schwächezustände und Nervenzerrüttung, wenn noch so veraltet, heilt durch ein einfaches, während 20 Jahren erprobtes Verfahren radical unter Zusicherung eines sicheren und dauernden Erfolges Specialarzt **Dr. L. Ernst**, Pest, Adlergasse Nr. 24. Das berühmte Werk „Die Selbsthilfe“ wird gegen Einsendung von 2 fl. in Couvert versiegelt prompt zugesandt. (1702) 9

Salbe

gegen Sommersprossen, Leberflecke, Wimmerl etc., mit deren Gebrauch dieselben inkürze baldigst spurlos verschwinden und blendend weissen Teint hinterlassen.

1 Tiegel sammt Seife dazu 62 kr., liefert echt die (1704) 9

Einhorn-Apotheke in Laibach, Rathhausplatz Nr. 4.

L. Ehrwerth, Zahnarzt,

Herrengasse Nr. 1, ordiniert in allen

Zahnkrankheiten

(585) 16 und setzt

künstliche Zähne und Gebisse

gut und ohne Schmerzen ein.

Salicyl-Mundwasser,

aromatisches, wirkt erfrischend, verhindert das Verderben der Zähne und beseitigt den ablen Geruch aus dem Munde. 1 Flacon 50 kr. (1004) 19

Salicyl-Zahnpulver,

allgemein beliebt, wirkt sehr erfrischend und macht die Zähne blendend weiss, à 30 kr.

! **Neuestes Reugnis.** !

Euer Wohlgeborenen!

Lange Jahre gebrauche ich Ihr Salicyl-Mundwasser und Salicyl-Zahnpulver mit ausgezeichnetem Erfolg und kann es jedermann wärmstens anempfehlen. Senden Sie abermals von jedem 3 Stüd.

Hochachtungsvoll

Anton Slama, Pfarrer.

Sämmtliche angeführte Mittel führt stets frisch am Lager und versendet per Nachnahme sofort die

„Einhorn“-Apotheke

in Laibach, Rathhausplatz Nr. 4.

Brockhaus' Conversations-Lexikon.

(1929) 3-2

Der 1. Band der neuen (13.) illustrierten Auflage, 60 Bogen Text mit 42 eingedruckten Abbildungen und 35 separaten Tafeln oder Karten enthaltend, ist soeben erschienen und geheftet (4 fl. 50 kr.) oder gebunden (in Leinwand 5 fl. 40 kr., in Halbfranz 5 fl. 70 kr.) zu haben in der Buchhandlung

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

F. Cassermann & Comp.,

Herren - Kleidermacher,

Theatergasse Nr. 6 (Pauschin'sches Haus),

danken den p. t. geehrten Herren Kunden für die bisherigen zahlreichen Aufträge und empfehlen sich dem hochverehrten Publicum zur Anfertigung von Frühjahrs- und Sommerkleidern. Eine Reihe der gewähltesten, schönsten Stoffe ist auf Lager, und werden alle Bestellungen elegant, rasch und billigst ausgeführt.

Anzüge aus von Kunden überbrachten Stoffen werden bereitwilligst und billigst angefertigt. (1308) 13

KK. silb. Staatspreis und K.K. Gold-Medaille
FABRIK und LAGER
RASTRIRTER GESCHÄFTSBÜCHER
Copirbücher und Copirpressen
NOTIZBÜCHER und aller BUREAU-ARTIKEL
H. FEITZINGER & CO. WIEN
I. verl. Himmelpfortgasse 22, vis-a-vis dem Stadttheater
Bücher nach speciellen Wünschen werden rasch angefertigt.
Die eigene Buchdruckerei und lithogr. Anstalt übernimmt
Aufträge auf
MERCANTILE DRUCKSORTEN
zu exquisiter und billiger Ausführung.

Täglicher zweimaliger Postverkehr.

Telegraphenstation.

Schwefeltherme

(2025) 4-1

Warasdin-Töplitz in Kroatien.

In einer reizenden Gegend liegend, nahe der steierisch-ungarischen Grenze, findet diese Therme eine erfolgreiche Anwendung bei allen Formen von Gicht- und Rheuma, bei Anchylosen und Gelenkscontracturen, Exsudaten nach Rippenfell- und Bauchfellentzündungen, bei Syphilis und verschiedenen Hautkrankheiten sowie in vielen Krankheiten der Respirations- und Verdauungsorgane. Temperatur der Quelle 45° R. Entfernung von der Bahnstation Csakathurn 2 1/2 Stunden, von den Stationen Kreutz und Kopreinitz je vier Stunden und von Agram 7 Stunden. Zwischen Csakathurn und Töplitz sowie zwischen Agram und Töplitz verkehren Stellwagen. Die diesbezügliche Fahrordnung ist auf den verschiedenen Bahnhöfen und in Agram in der Capitelkanzlei ersichtlich. Ausserdem stehen an allen Stationen Separatwagen zur Verfügung.

Gesundes Klima, prachtvolle, ausgedehnte Anlagen, mit allem Comfort eingerichtete Zimmer in hinreichender Anzahl, Gesellschafts- und Separatbäder mit Porzellan- und Cementwannen, drei Restaurationen, Café mit vielen Zeitungen, grosser Cursalon mit zwei Clavieren, Leihbibliothek, täglich zwei Musikconcerte, Tombola und Tanzunterhaltungen.

Ständige Apotheke. Aerztliche Auskunft ertheilt Dr. Adolf Fodor. Antworten und Bestellungen übernimmt die

Badeverwaltung.

(1833-3) Nr. 2635.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, dass über Mathilde Ecker, Hausbesitzerin und Spenglersgattin in Laibach, wegen Wahnsinnes die Curatel verhängt und derselben Herr Dr. Josef Suppan, Hof- und Gerichtsadvocat in Laibach, als Curator bestellt worden ist. Laibach am 18. April 1882.

(3021) Nr. 1602.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wurden zufolge Beschlusses vom 2. Mai 1882, Z. 1602, die Statuten der Firma:

Kmetska posojilnica Verhniške okolice, registrovana zadruga z omejenim poroštvom

de dato 24. November 1881 und die von dieser Genossenschaft gewählten Vorstandsmitglieder, und zwar: Franz Kohnil von Verd als Obmann, Johann Gruden von Oberlaibach als Kassier, Josef Penarčić als Controlor und Michael Tomšič und Jakob

Petric als Stellvertreter — in das Genossenschaftsregister eingetragen.

Der Sitz der genannten Genossenschaft ist in Oberlaibach; der Gegenstand ihres Unternehmens ist: unter dem Volke den Sinn für Einsparnis von Geld zu wecken, mit dem Genossenschaftscredite Geldmittel zu gewinnen, Credit zu gewähren und Uebernahme von Geldeinlagen gegen Verzinsung. Die Zeitdauer ist unbestimmt und die Haftung der Genossenschaftler für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft eine beschränkte.

Die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen werden in der „Laibacher Zeitung“ und im „Slovenski Narod“ erfolgen. Laibach am 2. Mai 1882.

(1961-1) Nr. 1135.

Bekanntmachung.

Der Maria Čič von Großubelsto und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, wurde Mathäus Bremrov von Großubelsto zum Curator ad actum aufgestellt und demselben der Realfeilbietungsbescheid vom 5. Februar 1882, Z. 457, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Senofelsch, am 3. Mai 1882.

(1886-2)

Nr. 3799.

Bekanntmachung.

Der unbekannt wo befindlichen Maria Grajbas von Niederdorf wird hiemit bekannt gemacht, dass derselben Josef Grajbas von Selzach als Curator ad actum aufgestellt und demselben der in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Voitsch pecto. 12 fl. 50 kr. erlassene Pfandrechts-Einverleibungsbescheid vom 29. Jänner l. J., Z. 1210, zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 13ten April 1882.

(1904-3)

Nr. 2094 u. 2095.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, dass zur Wahrung der Rechte der unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger der verstorbenen Tabulargläubiger Maria Potočnik geb. Pfeifer und Martin Supany Herr Mathias Koller in Laibach zum Curator bestellt, decretiert und ihm die beiliegenden Bescheide vom 27ten Februar 1882, Z. 1095, und 18. Februar 1882, Z. 979, zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 22ten April 1882.

Abgang der Posten von Laibach.

Nach Rudolfswert (Botenpost) über St. Marein, Weizburg, Pöfentorf, St. Rochus, Treffen und Hönigstein (befördert Sendungen für genannte Postämter sowie für Sittich, Obergrub, Neudegg, St. Ruprecht, Raffensfuß, St. Cantian, Seisenberg, Hof, Rudolfswert, St. Barthelmä, Töplitz, Tschermoschnitz, Mitterling, Semitsch, Gradač, Tschernembl, Weing und Altenmarkt bei Pölland) — täglich 6 Uhr früh.

Nach Cilli (Botenpost) über Domschale, Lufowij, Trojana, Franz, St. Peter, Sachsenfeld (befördert Sendungen für diese Postämter wie auch für Stein über Domschale, für Morauisch über Lufowij und Mittering über Franz) — täglich 5 1/2 Uhr früh.

Nach Gottschee (Botenpost) über Großschafjitz, Reifnitz, Niederdorf — täglich 5 1/2 Uhr früh. Nach Stein (Botenpost) über Marnsburg — täglich nachmittags 3 Uhr im Winter, im Sommer 1/2 Uhr.

Nach Billiggraz (Botenpost) Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachm. 2 Uhr im Winter, im Sommer 1/2 Uhr nachmittags.

Nach Schischta (Fußbotenpost) täglich 8 Uhr früh, 4 1/2 Uhr nachmittags.

Nach Brunndorf (Botenpost) täglich um 4 1/2 Uhr nachmittags.

Nach Rudolfswert und retour werden nur vier Reisende aufgenommen.

Ankunft der Posten in Laibach.

Von Rudolfswert (Botenpost, bringt die Post von sämtlichen Postämtern der Untere Wegstrecke wie auch von Sittich, Obergrub, Neudegg, St. Ruprecht, Raffensfuß, St. Cantian, Seisenberg, Hof und Töplitz) — täglich um 1 Uhr 50 Min. nachmittags.

Von Cilli (Botenpost), mit Sendungen von Stein über Domschale, Domschale, Lufowij, Morauisch, Trojana, Mittering, Franz, St. Paul, St. Peter und Sachsenfeld — täglich 3 Uhr 45 Min. nachmittags.

Von Gottschee (Botenpost) über Großschafjitz, Reifnitz etc. — täglich 6 Uhr 20 Min. nachm. im Sommer, im Winter um 7 Uhr abends.

Von Brunndorf (Botenpost) täglich um 8 Uhr 30 Minuten früh.

Von Stein (Botenpost), Marnsburg — täglich 9 Uhr 5 Min. früh.

Von Billiggraz (Botenpost) Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag 9 Uhr früh.

Von Schischta 11 Uhr 5 Min. früh, 7 Uhr 5 Min. abends.

Freigepäck 10 Kilo, 100 fl. Wert. Reclamen jeder Art wollen mündlich oder schriftlich bei der Amtsvorsteherung angebracht werden. — Bei Verpätungen der Posten und der Züge erfolgt die Ausgabe um so viel später.

Anmerkung. Die Briefpost ist von 8 Uhr früh bis 7 Uhr abends offen. — Die Fahrpost-Abgabe ist von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 6 Uhr abends, die Fahrpost- und Aufgabe von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 7 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen nur bis 6 Uhr abends geöffnet. — Die Amtsstunden der Postkasse und der Postanweilungs-Abtheilung sind an Werttagen von 9 Uhr früh bis 12 Uhr mittags und von 3 bis 6 Uhr abends; an Sonn- und Feiertagen jedoch von 9 Uhr früh bis 1 Uhr nachmittags. — Aus den zwanzig Stadt-Briefsammlertischen werden die in dieselben hinterlegten Briefe viermal des Tages, und zwar um 9 und 1/2, 11 Uhr vormittags, dann um 1 Uhr nachmittags, endlich um 1/2, 8 Uhr abends herausgenommen und zur weiteren Expedition auf das k. k. Postamt gebracht.

Für die mittelst Eisenbahn zu befördernden gewöhnlichen Briefpostsendungen ist überdies im Hofraume des Postamtsgebäudes ein Briefsammlertisch mit der Bestimmung, dass sämtliche in diesen hinterlegte Correspondenzstücke noch unmittelbar vor Abfahrt eines jeden Detelwagens zum Bahnhof-Postamt ausgegeben werden.